

# Dr. David Howard, Joshua-Ruth, Sitzung 12

## Bündnis-Exkurs

© 2024 David Howard und Ted Hildebrandt

Hier spricht Dr. David Howard über die Bücher Josua bis Rut. Dies ist die zwölfte Lektion, Deuteronomium 17 und Josua, Exkurs.

Ich möchte noch eine weitere Anmerkung machen und auf einen Zusammenhang mit dieser Diskussion über das Königtum in Israel hinweisen, insbesondere auf das Modell des Königs, das uns in Deuteronomium 17 gegeben wird.

Wenn ihr also eure Bibeln wieder bei Deuteronomium 17 aufgeschlagen habt, möchten wir nur einen Punkt hervorheben. Wie ihr euch vielleicht erinnert, geht Mose hier davon aus, dass Israel nach einem König fragen wird. In den Versen 15 bis 17 nennt er ihnen einige Kriterien, nach denen Gott es für angemessen hält, dass sie einen König haben.

Das ist tatsächlich Teil seiner Absicht, aber hier sind die einschränkenden Kriterien. In den Versen 18 bis 20 geht es dann um den Schlüssel zum Erfolg des Königs, der im Wesentlichen darin besteht, in Gottes Wort verwurzelt zu sein. Deshalb werden wir die Verse 18 bis 20 noch einmal kurz wiederholen.

Wenn er also auf dem Thron seines Königreichs sitzt, soll er sich eine Abschrift dieses Gesetzes, die von den levitischen Priestern gebilligt wurde, in ein Buch schreiben. Dieses Buch soll er bei sich haben. Er soll darin lesen alle Tage seines Lebens, damit er lernt, den Herrn, seinen Gott, zu fürchten, indem er alle Worte dieses Gesetzes und dieser Satzungen hält und danach handelt, damit sein Herz sich nicht über seine Brüder erhebt und er nicht vom Gebot abweicht, weder zur Rechten noch zur Linken, damit er lange in seinem Königreich lebt, er und seine Nachkommen in Israel.

Dies ist also das Idealbild eines Königs, aber ich würde sagen, es ist auch ein umfassenderes Modell für jede Art von gottgefälliger Führung, wie wir sie im Alten Testament finden. Wir sehen das beispielsweise bei späteren Führern wie Esra und Nehemia, die fest im Wort Gottes verwurzelt waren. Es gab öffentliche Lesungen aus der Heiligen Schrift.

Das sehen wir durchgehend, und ein wichtiges Beispiel dafür findet sich genau hier in Josua, Kapitel 1. Wenn wir also zu diesem Kapitel blättern, sehen wir uns Gottes Auftrag an Josua noch einmal an, insbesondere ab den Versen 6 bis 9. Gott sagt: „Sei stark und mutig! Du sollst dieses Volk dazu bringen, das Land zu erben.“ Vers 7 und 8 bilden den Kern dieser Passage.

Vers 7 sagt: Seid stark und sehr mutig. Haltet euch genau an das ganze Gesetz, das mein Diener Mose euch geboten hat. Weicht nicht vom rechten oder linken Weg ab, damit ihr Erfolg habt, wohin ihr auch geht.

Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen. Du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen. Achte also darauf, alles zu befolgen, was darin geschrieben steht.

Ich hoffe, Sie erkennen die Parallelen zu der Passage in Deuteronomium 17. Der Schlüssel zum Erfolg des Königs liegt darin, diese Dinge zu tun, zu meditieren und Gottes Wort bei sich zu haben. Wenden Sie sich weder nach rechts noch nach links.

Das erinnert auch an das Buch Josua. Josua selbst ist kein König, sondern der Anführer des Volkes. Er ist nicht nur ein Heerführer, sondern ein Anführer, der die Menschen zu Gott führen und ihnen durch sein eigenes Leben ein Vorbild sein soll.

Genauso sollte der König ein Vorbild für sein Volk sein. Doch leider entsprachen die meisten Könige Jahre später nicht diesem Ideal. Aber die gottesfürchtigen, die guten Könige – es gab etwa acht in Juda – folgten diesem Vorbild in gewissem Maße.

Das übergeordnete Prinzip gottgefälliger Führung, das wir im Buch Josua erwähnt haben, findet sich im gesamten Alten Testament und hat seine Wurzeln in Deuteronomium 17 und Josua 1. Wie bereits erwähnt, gliedert sich das Alte Testament im hebräischen Kanon in das Gesetz, die Propheten und die Schriften. Das Gesetz endet in Deuteronomium 17 mit dieser Ermahnung. Darauf folgen die Propheten: Josua, Judas, Samuel, Könige, Jesaja, Jeremia, Ezechiel, Daniel oder Ezechiel in Kapitel 12.

Der Abschnitt des hebräischen Kanons, der mit den Propheten beginnt, startet mit Josua 1. Auch hier liegt der Schlüssel zum Erfolg in Gottes Wort. Anschließend folgen die Schriften mit dem Buch der Psalmen. Der Rest dieses dritten Abschnitts umfasst verschiedene andere Bücher.

Doch das Buch der Psalmen beginnt ganz ähnlich, mit dem Gegensatz zwischen dem gottesfürchtigen und dem gottlosen Mann. Der Schlüssel zum Erfolg des gottesfürchtigen Mannes liegt darin, nicht den Wegen der Sünder zu folgen, sondern seine Freude am Gesetz des Herrn zu finden (Psalm 1,2). Und über sein Gesetz sinnt er Tag und Nacht nach. Diese Worte entsprechen fast genau denen im Buch Josua.

Die drei Abschnitte des hebräischen Kanons geben uns also auch Aufschluss über diesen Schlüssel zum Erfolg – eine interessante Beobachtung. Sie stammt nicht von mir, aber ich halte sie für weise. Dies erklärt Dr. David Howard in seiner Auslegung der Bücher Josua bis Rut.

Hier spricht Dr. David Howard über die Bücher Josua bis Rut. Dies ist die zwölfte Lektion, Deuteronomium 17 und Josua, Exkurs.